

ANTRAG Stadtrat Wolfram Jäger (CDU) Stadtrat Manfred Bilger (CDU) Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU) Stadträtin Christiane Staab (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 27.03.2007	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	36. Plenarsitzung des Gemeinderates 24.04.2007 1000 14 öffentlich
Schulhöfe - Prioritätenliste für Sanierungen und Konzeptentwicklung		

Die Stadtverwaltung wird gebeten,

1. eine Prioritätenliste für Schulhofsanierungen zu erstellen und die zuständigen Gremien mit dieser Liste zu befassen.
2. ein Gesamtkonzept für die Nutzung der Schulhöfe zu erarbeiten und dieses ebenfalls in den entsprechenden Gremien vorzustellen.

Sachverhalt/Begründung:

Zahlreiche Schulhöfe in unserer Stadt sind sanierungsbedürftig. Teilweise sind große Schlaglöcher vorhanden. Gerade wenn diese Risse oder Löcher im Winter zufrieren, besteht eine erhebliche Unfall- und Verletzungsgefahr. Der Schulhof der Anne-Frank-Schule in Oberreut ist ein eklatantes Beispiel hierfür; dessen Erneuerung wurde zudem bereits mehrfach zurückgestellt.

Für Schulbaumaßnahmen gibt es bereits seit einiger Zeit eine Prioritätenliste. Wir meinen daher, dass es für die Sanierung der Schulhöfe ebenfalls eine entsprechende Aufstellung geben sollte. Diese sollte insbesondere im Schulbeirat beraten werden, da für die Sanierung eines Schulhofes nicht allein bauliche und gestalterische Fragen, sondern vor allem auch pädagogische Gesichtspunkte maßgeblich sein sollten.

In diese Prioritätenliste könnten neben reinen Schulhofsanierungen beispielsweise auch Erweiterungs- oder sonstige Maßnahmen aufgenommen werden. Wir denken hier an den Schulhof der Grundschule in Hohenwettersbach, der zu klein ist und zudem direkt an den sanierungsbedürftigen Rathausvorplatz angrenzt.

Außerdem sollte ein Gesamtkonzept für die Nutzung und entsprechende Ausgestaltung der Schulhöfe in Karlsruhe erstellt werden.

Bereits jetzt werden verschiedene Höfe beispielsweise an Nachmittagen oder schulfreien Tagen geöffnet, damit Kinder und Jugendliche dort spielen oder sich treffen können. Es sollte daher überprüft werden, ob in weiteren Stadtteilen Bedarf für solche oder ähnliche Maßnahmen besteht.

Darüber hinaus sollte untersucht werden, ob die Schulhöfe den aktuellen pädagogischen Erfordernissen entsprechen und welche Verbesserungen insofern erforderlich sind. Individuelle Wünsche der Schulen könnten ebenfalls berücksichtigt bzw. aufeinander abgestimmt werden.

Die Zusammenstellung dieser Punkte in einem gesamtstädtischen Konzept würde eine zentrale Koordinierung ermöglichen und eine klare Übersicht über die jeweiligen Gegebenheiten bieten.

unterzeichnet von:

Wolfram Jäger

Manfred Bilger

Tilman Pfannkuch

Christiane Staab

Hauptamt - Sitzungsdienste -

13. April 2007